

Danksagungen

Dieses Buch konnte nur dank der Hilfe und Unterstützung einer ganzen Reihe von Personen und Institutionen entstehen, denen ich von ganzem Herzen dankbar bin. Mein Dank geht zuallererst an meinen Betreuer und Lehrer, Prof. Dr. Felix Heinzer, für alles, was er mir beigebracht hat und für vieles mehr. Grazie di tutto!

Großer Dank gilt daneben auch dem Freiburger SFB 948, in dessen Rahmen die vorliegende Arbeit entstand. Neben der materiellen und akademischen Unterstützung danke ich insbesondere auch für die Aufnahme in die Reihe „Helden – Heroisierungen – Heroismen“, vor allem aber für die wesentliche Unterstützung bei der Drucklegung, namentlich durch Ulrike Zimmermann und Silvio Fischer. Für die Korrektur der Abgabefassung danke ich Yvonne Antoni, Stephan Bruhn, Cecilia Canetta-Wezel und Franziska Zachhuber.

Dem Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters an der Universität Freiburg, dessen zahlreiche Mitglieder mich nicht nur wissenschaftlich begleitet, sondern auch mein Leben bereichert haben, verdanke ich ein akademisches Zuhause. Gleiches gilt auch für meine Heidelberger Zeit. Nicht nur schulde ich dem Heidelberger SFB 933 Dank für gleich zwei Mercator-Fellowships. Wichtiger als die materielle Zuwendung empfand ich aber das Interesse und die Herzlichkeit, mit der ich von Walter Berschin, Tino Licht, Kirsten Wallenwein und Franziska Wenig aufgenommen wurde. Ebenso gilt mein Dank der nächsten Station meiner akademischen Reise, dem Projekt „Burchard of Mount Sion’s Descriptio terrae sanctae“ unter der Leitung von Jonathan Rubin – nicht nur für die wissenschaftliche Bereicherung, sondern auch für die herzliche Unterstützung und Gastfreundschaft. Nils Holger Petersen danke ich für seinen Rat und die Bestärkung in vielen begeisternden Gesprächen über Liturgie.

Auch einer ganzen Reihe von Institutionen bin ich zu Dank verpflichtet: Für die unentgeltliche und großzügige Bereitstellung von Digitalisaten danke ich herzlich dem Museo Archeologico Nazionale di Cividale del Friuli (Frau Claudia Franceschino) und dem Archivio Diocesano di Novara (Dr. don Paolo Milani). Die Biblioteca Capitolare sowie die Biblioteca Civica erlaubten mir, wertvolle Originale aus meiner Heimatstadt Verona ausführlich zu untersuchen. Gleiches gilt für die Bayerische Staatsbibliothek. Ausdrücklich danken möchte ich auch der Stiftsbibliothek Kremsmünster in persona Hauke Fill für ausführliche und wertvolle Auskünfte und Kopien.

Ohne diese zahlreichen Unterstützungen wäre die vorliegende Edition nicht zu verwirklichen gewesen.

Mein besonderer Dank gilt aber neben den bereits genannten all jenen, die nicht nur zum wissenschaftlichen Gehalt des vorliegenden Buches beigetragen haben, sondern mich während der Arbeit an meinem Projekt auch persönlich

begleitet haben: Laetitia Laqua, Krystina Kubina, Sara Pasetto, Cecilia Canetta-Wezel, Fernando Schirr und Hans-Peter Schmit.

Zum Abschluss möchte ich mich aber vor allem bei Dir, Michael, bedanken: Dank Dir habe ich das alles geschafft! Vor allem aber hätte ich ohne Dich all das in meinem Leben nicht, für das ich heute so dankbar bin. Ich freue mich auf alles, was auf uns noch zukommt.